

# Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b> .....	5
<b>VORWORT ZUR 1. AUFLAGE</b> .....	6
<b>ABKÜRZUNGEN</b> .....	11
<b>ABKÜRZUNGEN: RECHTS- UND VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN DER EU</b> .....	12
<b>A. EINLEITUNG UND PROBLEMAUFRISS</b> .....	17
<b>B. BEGRIFFLICHKEITEN</b> .....	19
I. Zum Begriff „Staatliche Beihilfen“ im AEUV .....	19
1. Das Wettbewerbsrecht des AEUV .....	19
a. Konzept der sozialen Marktwirtschaft .....	20
b. Staat als Regulator .....	21
c. Staat als Marktteilnehmer .....	22
2. Der Tatbestand des Art. 107 Abs. 1 AEUV .....	23
a. Beihilfen .....	23
b. Staatlich .....	28
c. Aus staatlichen Mitteln .....	29
d. Bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige .....	30
aa. Unternehmensbegriff .....	30
bb. Selektivität .....	32
e. Wettbewerbsverfälschung .....	33
f. Handelsbeeinträchtigung .....	34
II. Zum Begriff „Europäisches Mehrebenensystem“ .....	36
1. Begriffsbestimmung „Mehrebenensystem“ .....	36
a. Ebene .....	36
b. Mehrebenen .....	37
c. System .....	37
2. Union und Mitgliedstaaten .....	38
a. Übertragung von Souveränität .....	38
b. „Begrenzte Einzelermächtigung“ .....	39
c. Kein „Verwaltungsunterbau“ der Union .....	40
d. Notwendigkeit der Zusammenarbeit bei der Anwendung des Unionsrechts .....	41
3. Mehrebenensystem im Mitgliedstaat .....	42
a. Zentralstaat mit Regionen .....	42

b.	Bundesstaat .....	42
aa.	Das deutsche Modell .....	43
bb.	Das österreichische Modell .....	44
C.	VERFAHREN DER BEIHILFENKONTROLLE.....	46
I.	Administrative Beihilfenkontrolle .....	46
1.	Prüfungsmaßstab .....	46
a.	Grundsätzliches Verbot mit Vorbehalt – Art. 107 Abs. 1 AEUV .....	46
b.	Vereinbarerklärung durch Primärrecht – Art. 107 Abs. 2 AEUV .....	47
c.	Vereinbarerklärung durch die Kommission.....	50
aa.	Art. 107 Abs. 3 AEUV.....	51
bb.	Art. 108 Abs. 4 i.V.m. Art. 109 AEUV .....	55
d.	Quasi-Freistellung – soft law oder „tertiäres Unionsrecht“ .....	56
aa.	Die Normenhierarchie des AEUV .....	57
bb.	Leitlinien, Mitteilungen und Rahmen als Rechtsnormen? .....	58
cc.	(Selbst-)Bindung der Kommission – Ermessenslenkung? .....	59
dd.	Faktische Bindungswirkung nach außen .....	59
ee.	Bewertung durch die Unionsgerichte .....	60
e.	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse ..	61
aa.	Begriffsbestimmung .....	61
bb.	Die „Altmark-Trans“-Rechtsprechung .....	65
cc.	Das „DAWI-Paket“ 2012 .....	66
f.	Präzedenzwirkung der Kommissionspraxis.....	67
g.	Schlussfolgerung .....	68
2.	Kontrollverfahren durch die Kommission .....	69
a.	Laufende Überprüfung – Art. 108 Abs. 1 AEUV .....	69
aa.	Meldepflichten der Mitgliedstaaten .....	69
bb.	Amtsermittlung .....	70
cc.	Beschwerden Dritter .....	71
b.	Kontrolle gewährter Beihilfen – Art. 108 Abs. 2 AEUV .....	72
aa.	Laufende Überprüfung – Art. 108 Abs. 2 Unterabs. 1 AEUV .....	72
bb.	Besonderes Klageverfahren – Art. 108 Abs. 2 Unterabs. 2 AEUV .....	76
cc.	Vereinbarerklärung durch Rat – Art. 108 Abs. 2 Unterabs. 3 AEUV .....	76
dd.	Rückforderungsentscheidung .....	77

c. Notifizierung neuer oder geänderter Beihilfen – Art. 108 Abs. 3 AEUV.....	81
aa. Die Anmeldung – Art. 108 Abs. 3 Satz 1 AEUV .....	81
bb. Das Aufsichtsverfahren – Art. 108 Abs. 3 Satz 2 AEUV.....	82
cc. Das Durchführungsverbot – Art. 108 Abs. 3 Satz 3 AEUV .....	85
3. Kontrolle auf der Ebene der Mitgliedstaaten .....	88
a. Verantwortlichkeit des Beihilfengebers .....	89
b. Weisungsmöglichkeiten über Verwaltungsebenen.....	90
aa. Bund – Länder: Art. 84 GG? .....	90
bb. Länder – Kommunen: Art. 28 Abs. 2 GG! .....	91
c. Indirekte Steuerungsmöglichkeiten .....	91
aa. Bund – Länder.....	91
bb. Kommunalaufsicht.....	91
d. Kontrolle innerhalb einer Verwaltungsebene .....	94
II. Beihilfenkontrolle durch Gerichte .....	95
1. „Official enforcement“ .....	95
a. Rechtsschutz gegen die Kommissionsentscheidung.....	95
aa. Klage des Mitgliedstaates .....	96
bb. Klage des Beihilfenempfängers/begünstigten.....	97
b. Rechtsschutz gegen die nationale Rückforderungsentscheidung .....	98
2. „Private enforcement“ .....	99
a. Klage des Wettbewerbers gegen die Kommission.....	99
b. Vorgehen des Wettbewerbers gegen den Beihilfengeber.....	100
aa. Materielle Beschwer (Art. 107 Abs. 1 AEUV) .....	101
bb. Formelle Beschwer (Art. 108 Abs. 3 Satz 3 AEUV).....	101
III. Kritik und Reformversuche .....	105
1. Kritik .....	107
a. Regelungsdichte.....	107
b. Verfahrensdauer .....	108
2. Reformversuche .....	109
a. State Aid Action Plan .....	109
b. Vereinfachungs-Novelle 2009.....	112
c. Der Almunia-Plan 2012/13 .....	113
D. NEUORDNUNG DER BEIHILFENKONTROLLE? .....	117
I. Ansätze zur Neuordnung der Beihilfenkontrolle .....	117
1. Kein Modell „Kartellaufsicht“ .....	117
a. Die zweigeteilte Kartellbehörde.....	118
b. Struktureller Unterschied: Marktteilnehmer nicht gleichzeitig Regulator .....	118

2. Keine Kontrollbehörde auf gleicher Verwaltungsebene .....	120
3. Notwendigkeit der gleichmäßigen Entscheidungspraxis in allen Mitgliedstaaten .....	121
a. Kommissionsbehörden „vor Ort“? .....	121
b. Gemeinsame Behörden der Mitgliedstaaten? .....	122
4. Modellfall Zollkodex? .....	122
a. Entwicklung und Struktur des EU-Zollkodex .....	123
b. Unterscheidung Zollerhebung – Beihilfenkontrolle .....	124
c. Welche Elemente könnten übernommen werden? .....	125
5. Verstärkte Rolle der nationalen Gerichte? .....	127
6. Gewährung nur noch von Unionsbeihilfen? .....	129
7. Weniger Reglementierung – mehr Freiheit? .....	130
II. Ergebnisse und Ausblick .....	131
<b>ANHANG 1: VERTRAGSTEXT</b> .....	133
Auszug aus dem AEUV .....	133
Protokoll (Nr. 26) über Dienste von allgemeinem Interesse (zum EUV) ..	136
<b>ANHANG 2: VON DEN MITGLIEDSTAATEN NOTIFIZIERTE BEIHILFEMASSNAHMEN</b> .....	137
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	139
<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b> .....	145